

Sanierung OPERNHAUS STUTTGART



3. Bürgerforum – Offene Fragen

Peter Pätzold, Bürgermeister für Städtebau, Wohnen und Umwelt
13. November 2020

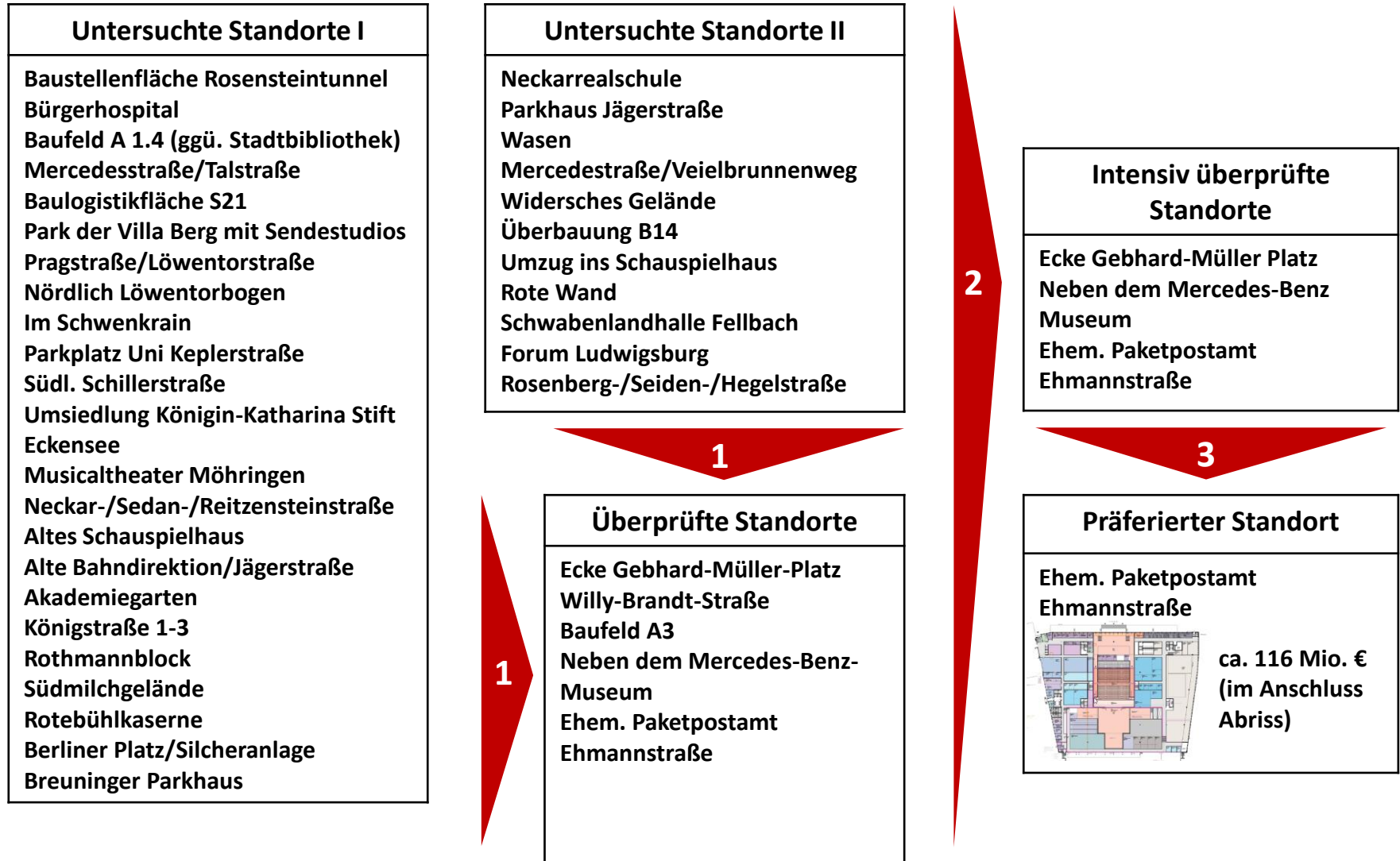
A. Offen Fragen

- I. Nach welchen Kriterien erfolgte die Suche nach einem Standort für die Ausweichspielstätte?**
- II. Welche Bedeutung hat das Königin-Katharina Stift für die Stadt und wie funktionieren Schulneubauten?**
- III. Wie ist der Zeitplan des Vorschlags von Stadt und Land? Was ist die konkrete Kritik am Zeitplan und Vorschlag von Aufbruch Stuttgart?**

A. Offen Fragen

- I. **Nach welchen Kriterien erfolgte die Suche nach einem Standort für die Ausweichspielstätte?**
- II. Welche Bedeutung hat das Königin-Katharina Stift für die Stadt und wie funktionieren Schulneubauten?
- III. Wie ist der Zeitplan des Vorschlags von Stadt und Land? Was ist die konkrete Kritik am Zeitplan und Vorschlag von Aufbruch Stuttgart?

Der 1. Suchlauf im Jahr 2016 präferierte das Paketpostamt in der Ehmannstraße. Aber wäre der Standort wirklich nachhaltig?



Das Paketpostamt wird mit der Aufsiedelung des Rosenstein Quartiers abgerissen. Es passt nicht zu zukünftigen Bebauung. 116 Mio. Euro wären umsonst ausgegeben.

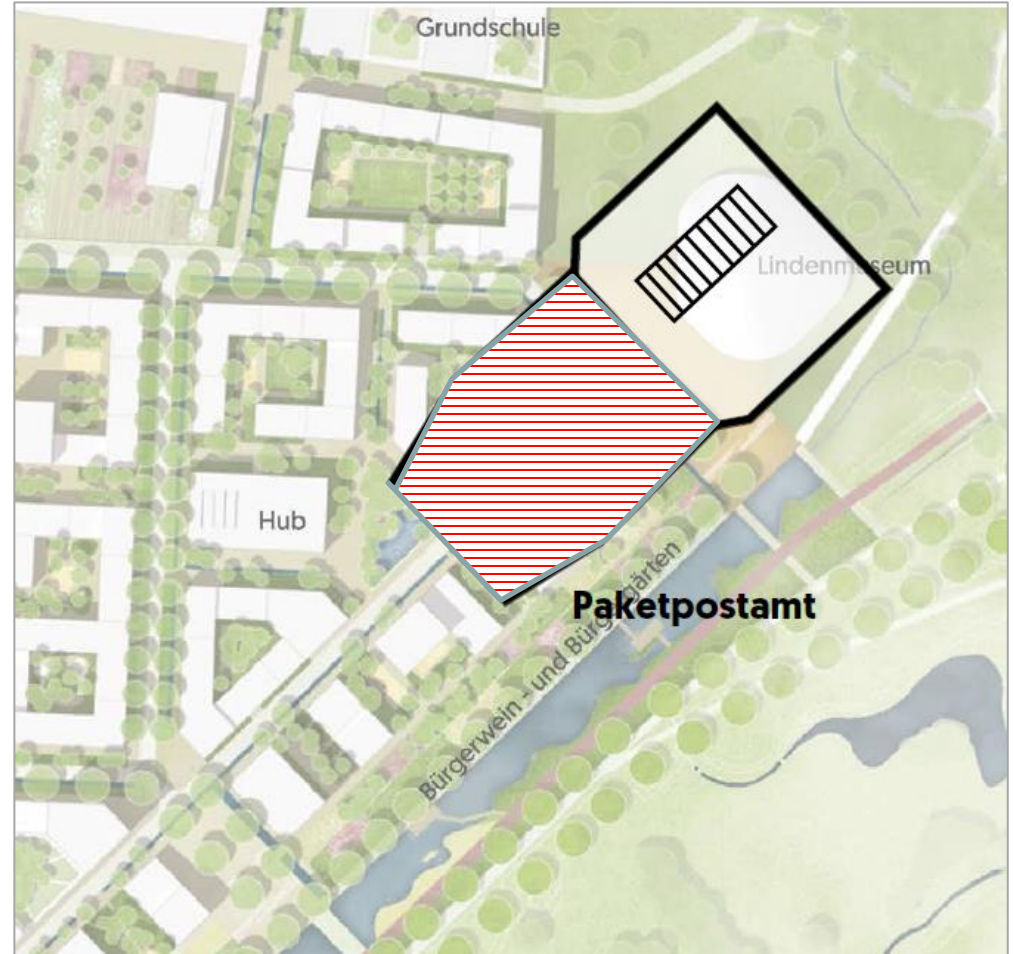


Parkkante am Paketpostamt heute

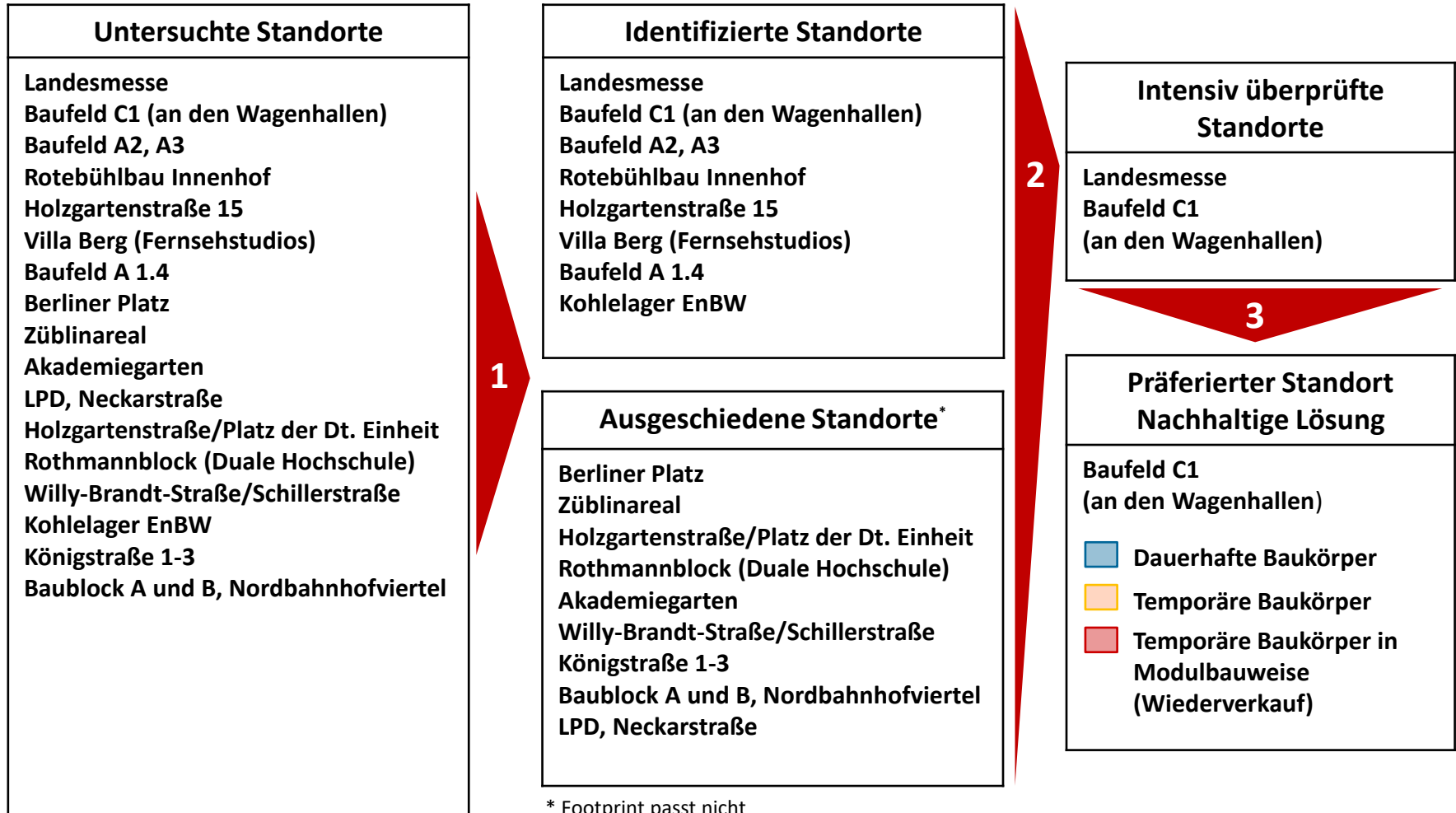


Parkkante am Paketpostamt in Zukunft

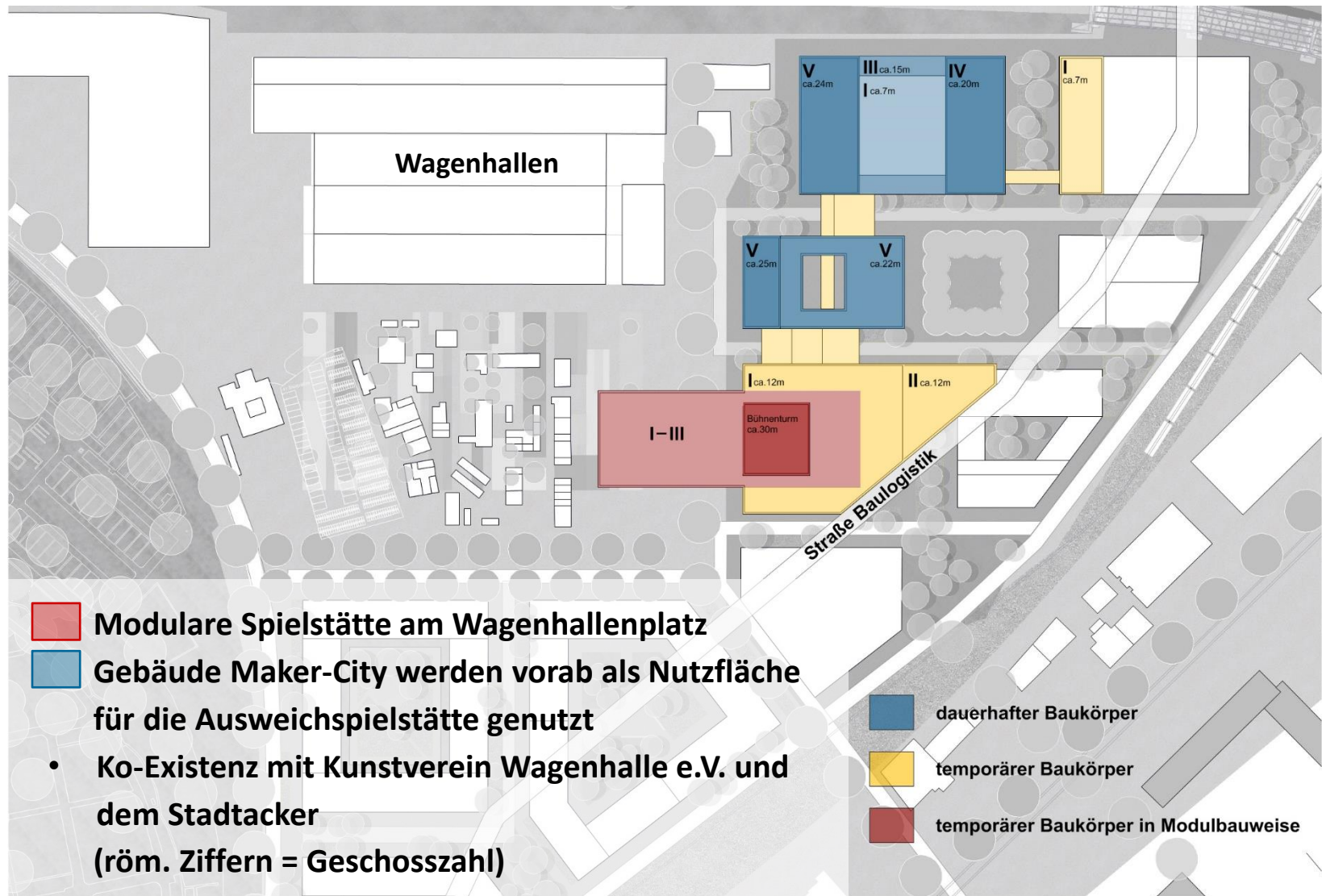
Landeshauptstadt Stuttgart



Beim 2. Suchlauf im Jahr 2018 sollte daher eine nachhaltige Lösung gefunden werden. Der Standort an den Wagenhallen in Kombination mit einer modularen Bebauung wurde gefunden.



Oper und Ballett ziehen interimistisch in die für das Rosenstein Quartier geplante Bebauung ein. Die Spielstätte wird im Anschluss verkauft.



Grundsätzlich: Interimslösungen haben ihren Preis. Ein Interim muss die gleiche Qualität für ihre Nutzer*innen bieten. Hier einige Beispiele aus dem Bereich Schulbau und Kindergärten.



- **Wagenburggymnasium:** ----- ➤ ➤ **Interim Wagenburggymnasium:**
 Gesamtkosten ca. 30 Mio. € / 3 Bauabschnitte
1 Bauabschnitt (BA): ca. 10 Mio. €
 Gesamtkosten ca. 4,4 Mio. €
Verhältniskosten Interim: 44%

- **Campus Vaihingen:** ----- ➤ ➤ **Interim Campus Vaihingen:**
 Gesamtkosten ca. 75 Mio. € / 5 Bauabschnitte
1 Bauabschnitt (BA): ca. 15 Mio. €
 Gesamtkosten ca. 6 Mio. €
Verhältniskosten Interim: 40%

- **Kindergarten Ibisweg :** ----- ➤ ➤ **Interim Kindergarten Ibisweg:**
 Gesamtkosten ca. 2,9 Mio. € / 1 Bauabschnitt
1 Bauabschnitt (BA): ca. 2,9 Mio. €
 Gesamtkosten ca. 0,5 Mio. €
Verhältniskosten Interim: 17%

Damit Kultur exzellent bleibt, braucht sie exzellente Interimslösungen. Stuttgart spielt hier im Wettbewerb auf den großen Bühnen, z.B. mit München mit.



- **Sanierung Gasteig
Philharmonie, Veranstaltungssäle, Gastronomie
Gesamtkosten ca. 450 Mio. Euro**
- ▶
- **Interimsquartier Gasteig Sendlinger
Gesamtkosten ca. 112 Mio. Euro
Im Anschluss Quartiersentwicklung für Wohnungsbau
Verhältniskosten Interim: 27%**

Da die Ausweichspielstätte von Oper und Ballett als Zwischennutzung in die geplante Bebauung einzieht, ist das Verhältnis der Kosten für die Ausweichspielstätte zum Gesamtvorhaben sogar besser.



- **WST Staatsoper Stuttgart:**
Gesamtkosten Hauptstandort ca. 958 Mio. €

Kosten inkl. Baupreissteigerungen und Indizierungen

- **Ausweichspielstätte Wagenhallen/ Maker-City:**

Interimsanteil für Oper an Maker-City:

- Temporäre Spielstätte
- Verbindungsbauten
- Nutzerspezifische Ausbauten
- Bauleistik/ Stellplätze

Gesamtkosten hierfür ca. 85 Mio. €

Kostenrahmen: ca. 958 Mio. €

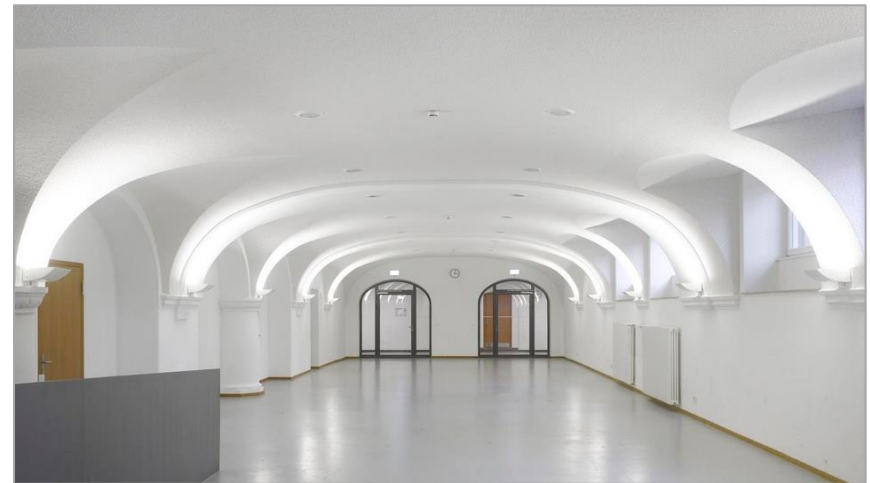


Verhältniskosten Interim: < 10%

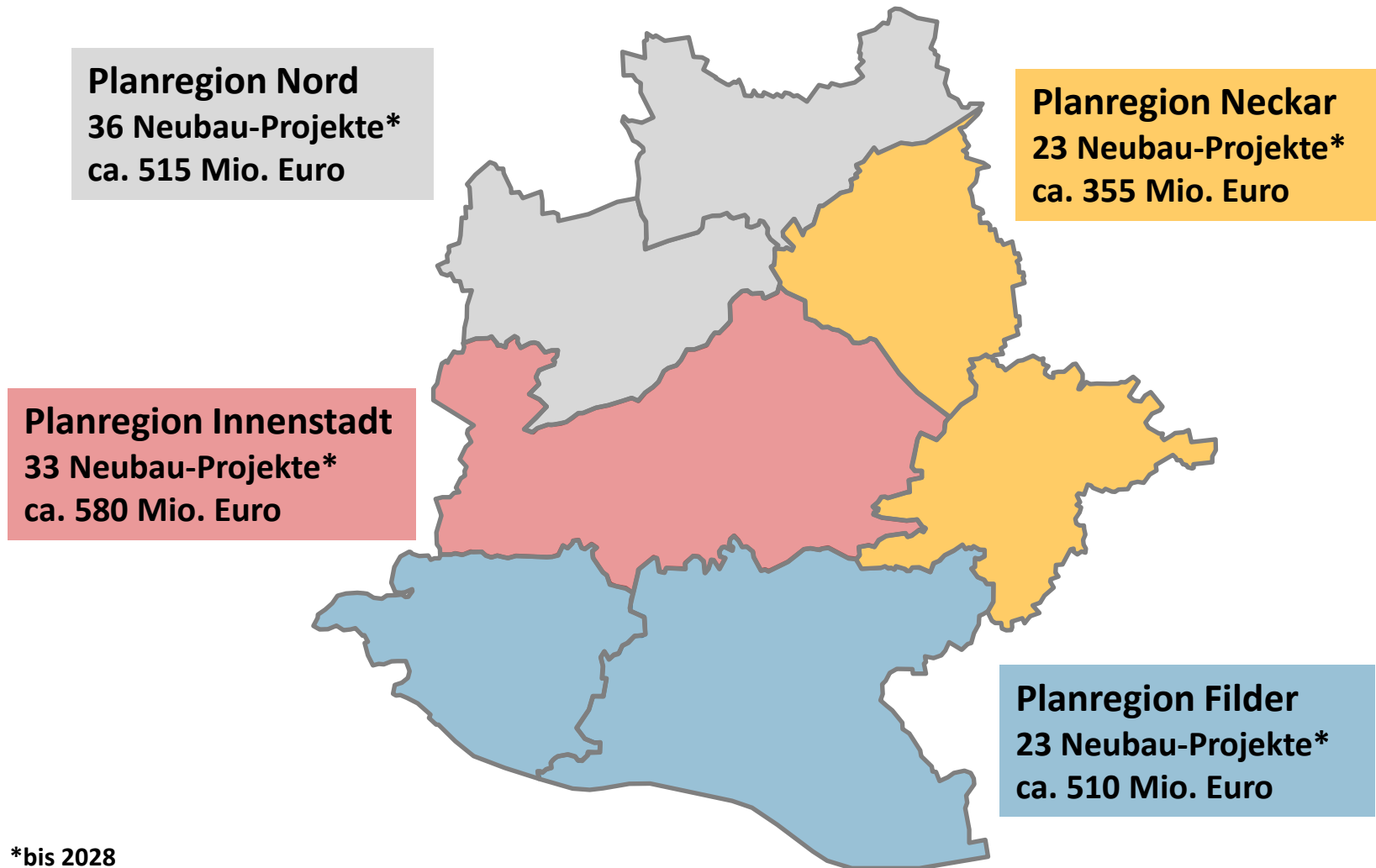
Offene Fragen aus dem 2. Bürgerforum

- I. Nach welchen Kriterien erfolgte die Suche nach einem Standort für die Ausweichspielstätte?
- II. Welche Bedeutung hat das Königin-Katharina Stift für die Stadt und wie funktionieren Schulneubauten?**
- III. Wie ist der Zeitplan des Vorschlags von Stadt und Land? Was ist die konkrete Kritik am Zeitplan und Vorschlag von Aufbruch Stuttgart?

Das Königin-Katharina Stift wurde von Königin Katharina gegründet, das Gebäude stammt aus dem Jahr 1903. Es steht unter Denkmalschutz und wurde aufwändig für 10 Mio. Euro saniert.



Ein Neubau des KKS müsste sich in die bereits bestehenden Planungen von Schulneubauten einsortieren. Zahlreiche bereits geplante und von den Schüler*innen ersehnte Projekte müssten verschoben werden.



*bis 2028

Eine Verlagerung der Schule kommt für die Stadt und den Gemeinderat nicht in Frage. Die Versorgung mit Schulraum in der Innenstadt muss sichergestellt werden.

Drei Themen für das KKS

Grundstück

In der Innenstadt stehen keine Flächen für ein Gymnasium zur Verfügung. Ein Neubau wäre nur auf S21-Gelände zu Lasten des geplanten Wohnungsbaus ab 2027 möglich.

Denkmalschutz

Für die Denkmalbehörden gibt es keinen Anlass den Denkmalschutz des Gebäudes z.B. für einen Abriss aufzuheben.

Kosten

Ein Schulneubau kostet ca. 55-65 Mio. Euro ohne Grundstückskosten.

Min. Dr. Susanne Eisenmann (CDU): „Bildung und Kultur sind zwei Seiten einer Medaille – das ist die Zukunft unseres Landes.“

Hannes Rockenbauch (SÖS Linke): Nicht vorstellbar sei für ihn, das Königin-Katharina-Stift abzureißen.

OB Fritz Kuhn (Grüne): „Man kann die Schule nicht gegen die Kultur ausspielen.“

Alexander Kotz (CDU): „Wir bleiben bei unserer Haltung, dass der Schulstandort für uns nicht infrage steht.“

Michael Conz (FDP): Das Königin-Katharina-Stift solle als wertvolles und attraktives Gebäude auf jeden Fall erhalten werden.

Offene Fragen aus dem 2. Bürgerforum

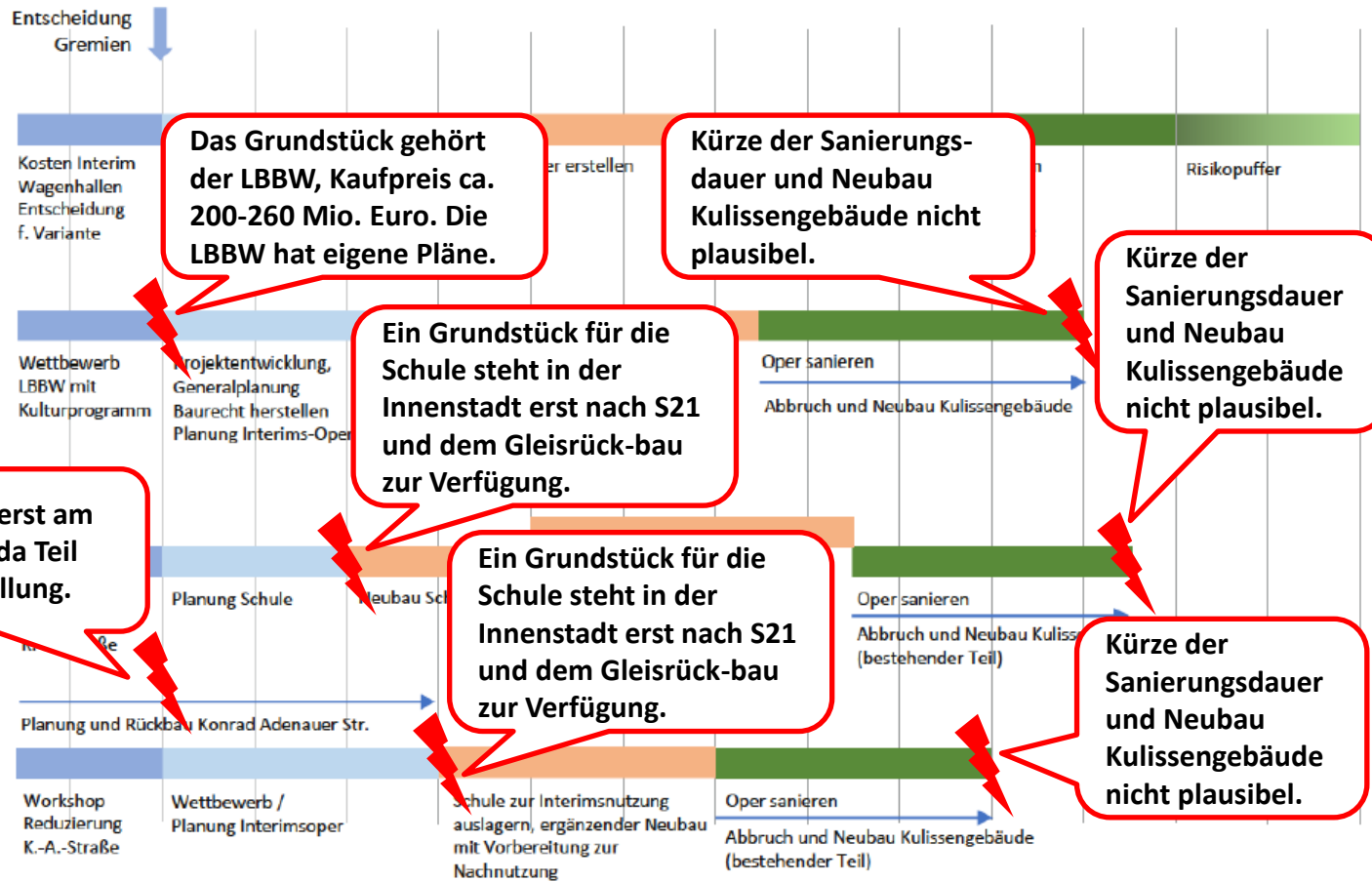
- I. Nach welchen Kriterien erfolgte die Suche nach einem Standort für die Ausweichspielstätte?
- II. Welche Bedeutung hat das Königin-Katharina Stift für die Stadt und wie funktionieren Schulneubauten?
- III. Wie ist der Zeitplan des Vorschlags von Stadt und Land? Was ist die konkrete Kritik am Zeitplan und Vorschlag von Aufbruch Stuttgart?**

Stadt und Land gehen von einer realistisch langen und für das aufwändige Projekt angemessenen Bauzeit aus. Die Planungen für die Maker-City und die Zuckerfabrik laufen bereits.



Den Zeitplan von Aufbruch Stuttgart e.V. halten Stadt und Land an vielen Stellen für nicht plausibel.

2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033



Plan A
(Sanierung + Erweiterung Oper)

Plan B1
Königstraße
(Sanierung Oper + Interim)

Plan B2
Gebhard-
(Sanierung Oper + Interim)

Plan B3
Gebhard-Müller-Platz
(Sanierung Oper + Interim mit Erhaltung Denkmal K.-K.-Stift)

Das Grundstück gehört der LBBW, Kaufpreis ca. 200-260 Mio. Euro. Die LBBW hat eigene Pläne.

Kürze der Sanierungs-dauer und Neubau Kulissengebäude nicht plausibel.

Kürze der Sanierungsdauer und Neubau Kulissengebäude nicht plausibel.

Ein Grundstück für die Schule steht in der Innenstadt erst nach S21 und dem Gleisrückbau zur Verfügung.

Rückbau GMB erst am 2025 möglich, da Teil der Planfeststellung.

Ein Grundstück für die Schule steht in der Innenstadt erst nach S21 und dem Gleisrückbau zur Verfügung.

Kürze der Sanierungsdauer und Neubau Kulissengebäude nicht plausibel.

Die Vorschläge von Aufbruch haben große inhaltliche Schwächen. Die Pläne haben qualitative Mängel und die finanzielle Darstellung ist nicht transparent.

Qualitativ

Vorwurf mangelnder städtebaulicher & räumlicher Spielraum: durch Auslagerung Zuckerfabrik überholt.

Grundstückskosten & Eigentumsverhältnisse werden nicht berücksichtigt.

Belange des KKS werden missachtet. Es gibt kein Ersatzgrundstück. Abriss wird abgelehnt.

Überbauung des EnBW Unterbauwerks (Fernwärmehub).
Extrem risikoreich!

Finanziell

Automatische Baukostensteigerungen fehlen. Vorschläge sind finanziell nicht vergleichbar.

Das Grundstück der LBBW kostet 200 bis 260 Mio. Euro

Ein Schulneubau kostet 55 bis 65 Mio. Euro ohne Grundstückskosten.

Risikokosten werden nicht transparent gemacht.
30% Risikokosten fehlen.

Die Vorschläge von Aufbruch haben große inhaltliche Schwächen. Die Pläne haben qualitative Mängel und die finanzielle Darstellung ist nicht transparent.

Qualitativ

Missachtung der notwendigen Logistik der Staatstheater.

Mehrzweckgebäude – Oper & Konzert in einem Haus = keine gute Qualität. Konzerte brauchen keine Kreuzbühne.

Bauliche Maßnahmen am Gebhard-Müller Platz sind erst ab 2025 möglich.

Falsche Darstellung der Kosten der Ausweichspielstätte Wagenhallen.

Finanziell

Kostenschätzungen mit zu wenig Raum für Werkstätten & missachten den Umbau des Verwaltungsgebäudes.

Niemand ist bereit die Betriebskosten für eine 3. Spielstätte zu übernehmen.

Verzögerung der Gesamt-sanierung = automatisch weitere Baukostensteigerungen.

Nachhaltige Lösung: 70% bleiben erhalten, 30% werden abgerissen bzw. verkauft.